

## Alkohol in Zahlen 2016

### Statistiken der Eidgenössischen Alkoholverwaltung



## **Impressum**

Herausgeberin  
Eidgenössische Alkoholverwaltung (EAV),  
Bern 2016

Vertrieb  
BBL, Verkauf Bundespublikationen  
CH-3003 Bern, Fax: 031 325 50 58  
Internet: [www.bundespublikationen.admin.ch](http://www.bundespublikationen.admin.ch)/E-Mail: [Verkauf.zivil@bbl.admin.ch](mailto:Verkauf.zivil@bbl.admin.ch)  
Art.-Nr. 621.200.16D

**Bestellen oder ändern Sie Ihr Abonnement online:  
Unter [www.bundespublikationen.admin.ch](http://www.bundespublikationen.admin.ch) können Sie mit der Artikel-Nummer  
den Antworttalon aufrufen, bequem ausfüllen und uns per E-Mail zusenden.**

# Alkohol in Zahlen 2016

## Statistiken der Eidgenössischen Alkoholverwaltung

# Inhaltsverzeichnis

## **5 | Einleitung**

### **7 | Erzeugung**

- 7 | Registrierte Spirituosenproduzentinnen und Spirituosenproduzenten
- 8 | Ausgestellte Konzessionen
- 9 | Erzeugung von Kernobst- und Spezialitätenbrand nach Produzentenkategorie
- 10 | Gesamte inländische Erzeugung von Kernobst- und Spezialitätenbrand
- 11 | Gesamte inländische Erzeugung aus Destillation und Fabrikation
- 12 | Hergestellte sowie eingeführte Spirituosen in Steuerfranken
- 13 | Steuerlagerbetriebe: Anteil am Schweizer Spirituosenmarkt
- 14 | Lagerbestand der Steuerlagerbetriebe
- 15 | Steuerfreie Vorräte der Landwirtinnen und Landwirte

### **16 | Einfuhr und Ausfuhr**

- 16 | Einfuhr von Spirituosen und alkoholischen Erzeugnissen
- 17 | Ausfuhr von Spirituosen und alkoholischen Erzeugnissen

### **18 | Konsum**

- 18 | Weinkonsum in der Schweiz
- 19 | Bierkonsum in der Schweiz
- 20 | Spirituosenkonsum in der Schweiz
- 21 | Konsum alkoholischer Getränke je Kopf der Wohnbevölkerung in der Schweiz

### **22 | Finanzhilfen**

- 22 | Alkoholzehntel an die Kantone
- 23 | Verwendung des Alkoholzehntels nach Handlungsfeldern im Jahr 2015
- 24 | Verwendung des Alkoholzehntels nach Suchtformen im Jahr 2015
- 25 | Finanzhilfen der EAV an die Prävention

### **26 | Alkoholtestkäufe**

- 26 | Anzahl erfasster Alkoholtestkäufe
- 26 | Gesamtschweizerischer Durchschnitt der Alkoholtestkäufe an Minderjährige
- 27 | Alkoholverkaufsrate an Minderjährige nach Verkaufsort
- 27 | Alkoholverkaufsrate an Minderjährige nach Produktart
- 28 | Durchführung der Alkoholtestkäufe nach Tageszeit
- 28 | Alkoholverkaufsrate an Minderjährige nach Tageszeit
- 29 | Alkoholverkaufsrate an Minderjährige nach Monat

### **30 | Ethanolmarkt**

- 30 | Ethanolverkäufe
- 30 | Ethanolverwendung pro Marktsegment für 2015
- 31 | Ethanolverkäufe: Anteil denaturiert oder undenaturiert
- 32 | Denaturierstoffe

### **33 | Zahlen zur EAV**

- 33 | Verwendung des Reinertrages der EAV
- 33 | EAV Personalentwicklung
- 34 | Steueransätze auf eingeführten Spirituosen (Monopolgebühren)
- 35 | Steueransätze auf inländischen Spirituosen
- 36 | Fiskalische Belastung von Spirituosen in der Schweiz und der EU

### **37 | Glossar**

# Einleitung

## **Eidgenössische Alkoholverwaltung EAV**

Die EAV ist die älteste Anstalt des Bundes: Sie steht seit 1887 im Dienst der Alkoholpolitik und ist mit der praktischen Umsetzung der Alkoholgesetzgebung beauftragt. Sämtliche Spirituosen sowie hochgradiger Alkohol (Ethanol) fallen namentlich unter diese Gesetzgebung. Die EAV nimmt die Aufgaben im Bereich der Bundesmonopole auf die Herstellung von Spirituosen sowie auf die Herstellung und den Import von Ethanol wahr. Mit ihren Partnern sorgt sie für die Einhaltung der für Spirituosen geltenden Werbe- und Handelsbestimmungen.

## **Alcosuisse, ein Profitcenter der EAV**

Alcosuisse wird seit 1998 als Profitcenter mit Leistungsauftrag und Globalbudget geführt. Alcosuisse stellt die Ethanolversorgung in der Schweiz sicher. Kompetenzen und Ziele werden im Rahmen von Leistungsvereinbarungen und des Globalbudgets festgelegt. Die Betriebsführung richtet sich nach privatwirtschaftlichen Prinzipien. Alcosuisse unterhält zwei Betriebe, in Delsberg (JU) und in Schachen (LU). Der Hauptsitz ist in Bern. Alcosuisse kauft Ethanol, das aus den unterschiedlichsten Rohstoffen hergestellt wird, auf den internationalen Märkten ein. Die Leistungen von Alcosuisse umfassen Einkauf, Lagerung, Herrichtung, Abfüllung in diverse Transportgebilde und Verkauf von Ethanol. Das Ethanol wird für die Herrichtung zum Teil mit Denaturierungsstoffen und anderen Zusätzen gemischt. Der Grossteil des verkauften Ethanols ist denaturiert und damit dem Trinkspritmarkt entzogen.

## **Zahlen 2015**

«Alkohol in Zahlen» bietet einen Gesamtüberblick über die Geschäftsbereiche der EAV und deren Profitcenter Alcosuisse. Im Brennjahr 2014/2015 wurden in der Schweiz 16 360 Hektoliter reinen Alkohols durch Destillation hergestellt. Die Zunahme um 42 Prozent gegenüber dem vorigen Brennjahr erklärt sich durch die naturgemäss abwechselnd guten oder schlechten Ernten. Auch die Erzeugung von Spirituosen auf Basis von Trinksprit (z. B., Liköre, Aperitifs, Absinth) nahm zu. Sie belief sich auf 9926 Hektoliter reinen Alkohols (+6 %). Obwohl die Importe mit 82 969 Hektoliter reinen Alkohols um 2 % zurückgingen bleibt der Schweizer Spirituosenmarkt immer noch weitgehend von ausländischen Produkten dominiert. Der Whiskey behält seinen Spitzenplatz als meistkonsumierte Spirituose der Schweiz. Zwei Jahre nach dem spektakulären Anstieg im Jahr 2013 ist der Spirituosenexport 2015 erneut gesunken (-17 %) und lag bei 3208 Hektoliter reinen Alkohols. Trotz einer Konjunkturabschwächung wuchs der Absatz von Ethanol um 2 Prozent auf 38,8 Millionen Kilogramm. Bei der Berechnung des Alkoholverbrauchs wurden die im Rahmen des Reiseverkehrs importierten alkoholischen Getränke neu geschätzt. Die Grundlage dazu lieferte das Suchtmonitoring 2015 des Bundesamtes für Gesundheit. Die Umfrage wurde im Jahr 2014 durchgeführt, also vor der Aufhebung des Mindestkurses zwischen Schweizer Franken und Euro.



## Erzeugung

**Registrierte Spirituosenproduzentinnen und Spirituosenproduzenten**

<b>Bestand am 30.6.</b>	<b>Gewerbeproduzentinnen und -produzenten</b>	<b>Landwirtinnen und Landwirte</b>	<b>Kleinproduzentinnen und -produzenten</b>	<b>Insgesamt</b>
1996	779	67 084	103 589	171 452
1997	766	65 770	107 152	173 688
1998	725	64 375	90 932	156 032
1999	742	63 503	93 378	157 623
2000	710	62 061	99 240	162 011
2001	683	60 636	106 111	167 430
2002	683	55 311	110 864	166 858
2003	585	55 027	115 440	171 052
2004	548	54 362	120 453	175 363
2005	548	53 709	127 448	181 705
2006	535	52 269	131 578	184 382
2007	261 <sup>1)</sup>	51 919	77 715 <sup>2)</sup>	129 895
2008	251	51 087	81 620	132 958
2009	236	50 108	87 153	137 497
2010	234	50 206	95 329	145 769
2011	245	48 561	83 453	132 259
2012	246	47 833	88 234	136 313
2013	247	46 974	85 241	132 462
2014	250	46 038	80 107	126 395
<b>2015</b>	<b>250</b>	<b>42 274</b>	<b>74 242</b>	<b>116 766</b>

<sup>1)</sup> Lohnbrennereien, die auf eigene Rechnung jährlich weniger als 200 Liter reinen Alkohols produzieren, werden seit 2007 den Kleinproduzentinnen und -produzenten zugerechnet.

<sup>2)</sup> Seit 2007 werden Kleinproduzentinnen und Kleinproduzenten, die seit mehr als 5 Jahren keine Spirituosen mehr herstellen liessen, jeweils aus der Datenbank gestrichen.

In einem laufenden Geschäftsjahr werden die registrierten Spirituosenproduzentinnen und -produzenten erst mit einer Erzeugung steuerpflichtig. Landwirtinnen und Landwirte hingegen werden erst steuerpflichtig, wenn sie Spirituosen ab ihrem Hof verkauft oder verschenkt haben.

Lesebeispiel: 42 274 Landwirtinnen und Landwirte waren am 30. Juni 2015 registriert. Davon besitzen 7 413 eine konzessionierte Brennerei (siehe Seite 8). Die restlichen 34 861 verarbeiten ihre Rohstoffe bei einer der 338 Lohnbrennereien.

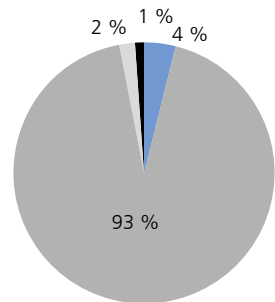
### Ausgestellte Konzessionen

Stand per 31.12.	Gewerbliche Konzessionen	Lohnbrenner-Konzessionen	Landwirtschaftliche Konzessionen	Kleinproduzenten-Konzessionen
2010	178	354	8 017	40
2011	178	352	7 872	39
2012	180	354	7 822	38
2013	183	345	7 697	37
2014	183	341	7 564	36
<b>2015</b>	<b>188</b>	<b>338</b>	<b>7 413</b>	<b>33</b>

### Ausgestellte Konzessionen

Stand per 31. Dezember 2015

Die Herstellung von Spirituosen darf nur in konzessionierten Brennereien erfolgen. Für einen Brennapparat können mehrere Konzessionen erteilt werden. Eine Gewerbebrennerei, die auf eigene Rechnung produziert und als Nebengeschäft eine Lohnbrennerei betreibt, besitzt sowohl eine gewerbliche Konzession als auch eine Lohnbrenner-Konzession.



- Kleinproduzenten Konzessionen
- Lohnbrenner Konzessionen
- Landwirtschaftliche Konzessionen
- Gewerbliche Konzessionen



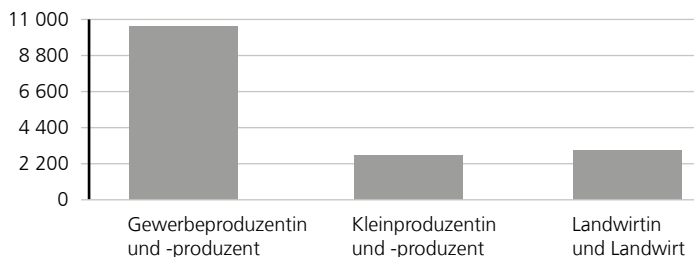
**Erzeugung von Kernobst- und Spezialitätenbrand nach Produzentenkategorie** Hektoliter reinen Alkohols

Brennjahr	Kernobstbrand	Spezialitätenbrand					Spezialitätenbrand aus ausländischen Rohstoffen	Total
		Kirschen	Zwetschgen und Pflaumen	Traubenrester, Weinhefe, Weinreste	Andere Rohstoffe	Total		
<b>Gewerbeproduzentinnen und Gewerbeproduzenten</b>								
2009/10	4 248	2 027	1 739	492	1 266	5 524	2 495	12 267
2010/11	3 743	1 262	697	560	1 157	3 676	1 709	9 128
2011/12	3 413	2 747	2 192	421	1 161	6 521	2 047	11 981
2012/13	2 897	826	576	366	1 019	2 787	1 616	7 300
2013/14	2 475	869	793	385	1 047	3 094	1 971	7 540
<b>2014/15</b>	<b>2 258</b>	<b>2 380</b>	<b>1 947</b>	<b>329</b>	<b>1 388</b>	<b>6 044</b>	<b>2 294</b>	<b>10 596</b>
<b>Kleinproduzentinnen und Kleinproduzenten</b>								
2009/10	640	660	569	689	509	2 427	3	3 070
2010/11	458	145	348	548	360	1 401	5	1 864
2011/12	744	664	975	600	506	2 745	2	3 491
2012/13	491	73	289	495	284	1 141	5	1 637
2013/14	423	155	309	500	270	1 234	2	1 659
<b>2014/15</b>	<b>527</b>	<b>451</b>	<b>955</b>	<b>483</b>	<b>297</b>	<b>2 186</b>	<b>3</b>	<b>2 716</b>
<b>Landwirtinnen und Landwirte</b>								
2009/10	1 649	961	706	449	349	2 465	-	4 114
2010/11	1 091	320	402	346	253	1 321	-	2 412
2011/12	1 557	1 150	1 018	380	312	2 860	-	4 417
2012/13	1 354	237	521	319	215	1 292	-	2 646
2013/14	1 027	344	459	311	158	1 272	-	2 299
<b>2014/15</b>	<b>1 066</b>	<b>613</b>	<b>857</b>	<b>315</b>	<b>197</b>	<b>1 982</b>	<b>-</b>	<b>3 048</b>

**Erzeugung von Kernobst- und Spezialitätenbrand nach Produzentenkategorie**

Brennjahr 2014/15

Hektoliter reinen Alkohols

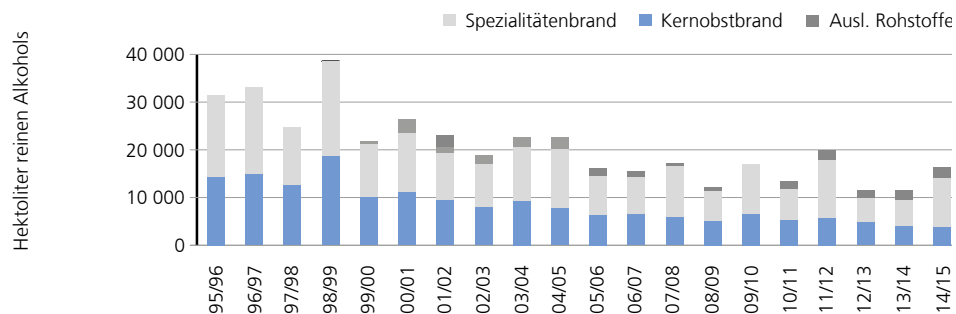


**Gesamte inländische Erzeugung von Kernobst- und Spezialitätenbrand**

Hektoliter reinen Alkohols

Brennjahr	Kernobstbrand	Spezialitätenbrand					Spezialitätenbrand aus ausländischen Rohstoffen	Total
		Kirschen	Zwetschgen und Pflaumen	Traubentrester, Weinhefe, Weinreste	Andere Rohstoffe	Total		
1995/96	14 300	8 707	4 096	3 611	677	17 091	–	31 391
1996/97	14 842	7 676	4 949	4 391	1 313	18 329	–	33 171
1997/98	12 497	3 141	4 309	3 095	1 817	12 362	–	24 859
1998/99	18 563	8 786	5 944	3 291	1 962	19 983	7	38 553
1999/00	10 057	3 826	2 849	2 795	1 629	11 099	633	21 789
2000/01	11 046	6 013	2 462	2 455	1 601	12 531	2 809	26 386
2001/02	9 365	3 609	3 036	2 030	1 351	10 026	2 095	21 486
2002/03	7 941	4 294	2 038	1 657	1 078	9 067	1 884	18 892
2003/04	9 318	4 312	3 546	1 883	1 424	11 165	2 215	22 698
2004/05	7 694	4 693	3 394	2 259	2 075	12 421	2 541	22 656
2005/06	6 357	3 395	1 680	1 528	1 544	8 147	1 606	16 110
2006/07	6 458	1 881	2 987	1 571	1 497	7 936	1 157	15 551
2007/08	5 801	3 653	3 759	1 649	1 765	10 826	438	17 065
2008/09	5 138	1 874	1 105	1 697	1 451	6 127	1 023	12 288
2009/10	6 537	3 648	3 014	1 630	2 124	10 416	2 498	19 451
2010/11	5 292	1 727	1 447	1 454	1 770	6 398	1 714	13 404
2011/12	5 714	4 561	4 185	1 401	1 979	12 126	2 049	19 889
2012/13	4 742	1 136	1 386	1 180	1 518	5 220	1 621	11 583
2013/14	3 925	1 368	1 561	1 196	1 475	5 600	1 973	11 498
<b>2014/15</b>	<b>3 851</b>	<b>3 444</b>	<b>3 759</b>	<b>1 127</b>	<b>1 882</b>	<b>10 212</b>	<b>2 297</b>	<b>16 360</b>

**Gesamte inländische Erzeugung von Kernobst- und Spezialitätenbrand**



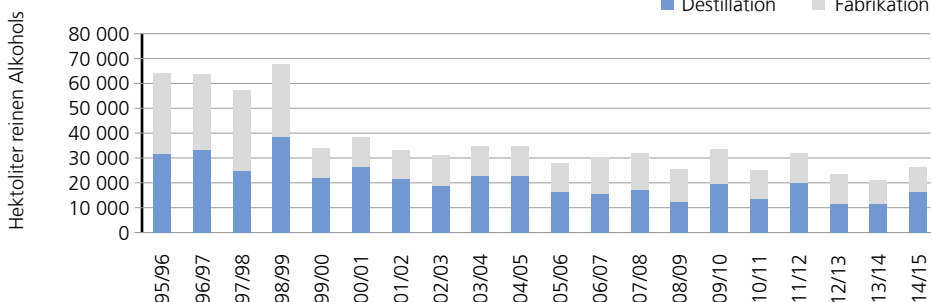
**Gesamte inländische Erzeugung aus Destillation und Fabrikation**

Hektoliter reinen Alkohols

Brennjahr	Destillation				Fabrikation	Total
	Kernobstbrand	Spezialitätenbrand	Spezialitätenbrand aus ausländischen Rohstoffen	Total	Mit Ethanol hergestellte Spirituosen* (Liköre, Bitter, Absinth, etc..)	
1995/96	14 300	17 091	–	31 391	32 641	64 032
1996/97	14 842	18 329	–	33 171	30 441	63 612
1997/98	12 497	12 362	–	24 859	32 438	57 297
1998/99	18 563	19 983	7	38 553	29 148	67 701
1999/00	10 057	11 099	633	21 789	12 250	34 039
2000/01	11 046	12 531	2 809	26 386	11 737	38 123
2001/02	9 365	10 026	2 095	21 486	11 606	33 092
2002/03	7 941	9 067	1 884	18 892	12 398	31 290
2003/04	9 318	11 165	2 215	22 698	12 161	34 859
2004/05	7 694	12 421	2 541	22 656	12 093	34 749
2005/06	6 357	8 147	1 606	16 110	11 701	27 811
2006/07	6 458	7 936	1 157	15 551	14 493	30 044
2007/08	5 801	10 826	438	17 065	14 898	31 963
2008/09	5 138	6 127	1 023	12 288	13 263	25 551
2009/10	6 537	10 416	2 498	19 451	14 235	33 686
2010/11	5 292	6 398	1 714	13 404	11 647	25 051
2011/12	5 714	12 126	2 049	19 889	12 105	31 994
2012/13	4 742	5 220	1 621	11 583	11 809	23 392
2013/14	3 925	5 600	1 973	11 498	9 406	20 904
<b>2014/15</b>	<b>3 851</b>	<b>10 212</b>	<b>2 297</b>	<b>16 360</b>	<b>9 926</b>	<b>26 286</b>

\*) Ethanol zu Trinkzwecken (Alcosuisse, Seite 30)

**Gesamte inländische Erzeugung aus Destillation und Fabrikation**



**Hergestellte sowie eingeführte Spirituosen in Steuerfranken**  
aufgeteilt nach Betriebsart

CHF 1000

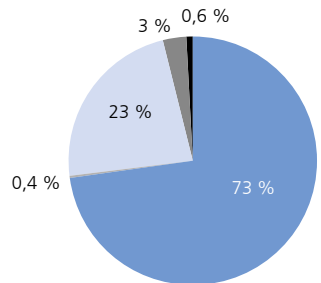
Geschäfts- jahr	Steuer- lager- betriebe	Produktions- steuer- betriebe	Import- steuer- betriebe	Landwirte und Privat- personen	Besteuerte Trinksprit- bezüge	Gesamt- volumen
2010	227 001	3 726	51 497	9 912	1 819	293 955
2011	226 603	1 946	53 316	7 607	1 738	291 210
2012	222 705	1 694	59 257	9 279	1 675	294 610
2013	220 508	1 634	59 583	6 693	1 840	290 258
2014	209 757	1 646	62 683	6 719	2 101	282 906
<b>2015</b>	<b>202 018</b>	<b>1 231</b>	<b>63 742</b>	<b>8 407</b>	<b>2 074</b>	<b>277 472</b>

**Durchschnittlicher Pro-Kopf-Ertrag im Geschäftsjahr 2014 in CHF**

<b>2015</b>	<b>1 642 423</b>	<b>13 831</b>	<b>15 509</b>	<b>220</b>	<b>10 528</b>	
-------------	------------------	---------------	---------------	------------	---------------	--

**Hergestellte sowie eingeführte Spirituosen in Steuerfranken**  
Geschäftsjahr 2015

- Steuerlagerbetrieb
- Produktionssteuerbetrieb
- Importsteuerbetriebe
- Landwirt/innen und Privatpersonen
- Besteuerte Trinkspritbezüge



### Steuerlagerbetriebe: Anteil am Schweizer Spirituosenmarkt

Brennjahr	Importbetriebe	Produktionsbetriebe	Gemischte Betriebe	Import	Produktion	Import	Produktion
				Hektoliter reinen Alkohols		am Gesamtvolumen in %	
2009/10	28	55	23	66 307	10 659	80,3	86,9
2010/11	27	56	25	69 637	8 535	79,8	93,5
2011/12	23	58	26	71 019	11 224	78,6	93,7
2012/13	25	53	27	66 354	6 788	76,1	93,0
2013/14	23	59	28	68 134	7 031	75,2	93,2
<b>2014/15</b>	<b>27</b>	<b>56</b>	<b>29</b>	<b>60 558</b>	<b>10 024</b>	<b>74,3</b>	<b>94,6</b>

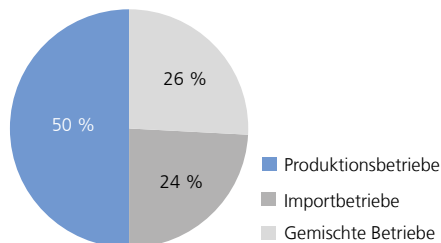
Im Brennjahr 2014/15 betrieben 123 Unternehmen ein Steuerlager. Dabei handelt es sich bei 27 Betrieben um reine Import- und bei 56 Betrieben um reine Produktionsunternehmen. 29 Betriebe waren in beiden Segmenten tätig. Weitere 11 Betriebe trieben nur Handel mit Spirituosen, ohne diese selber zu produzieren oder zu importieren. Die Produktion der Steuerlagerbetriebe von total 10 024 Hektoliter reinen Alkohols entspricht 94,6 Prozent des Gesamtvolumens der gewerblichen Produktion (siehe Seite 9: «Gewerbeproduzentinnen und Gewerbetreibende»).

Das Importvolumen von 60 558 Hektoliter reinen Alkohols entspricht 74,3 Prozent der im Brennjahr 2014/15 total eingeführten Menge. Diese, auf das gesamte Brennjahr umgerechnete, Importmenge beläuft sich auf 81 458 Hektoliter reinen Alkohols. Sie weicht aus diesem Grund von der auf Seite 16 aufgeführten Menge des Geschäftsjahres ab.

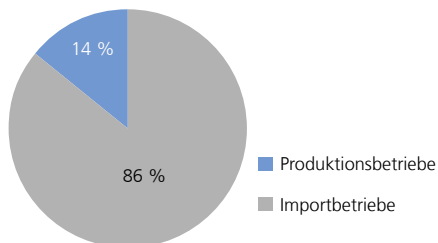
### Steuerlagerbetriebe: Anteil am Schweizer Spirituosenmarkt

Brennjahr 2014/15

**Aufteilung Betriebe**



**Aufteilung der Mengen**



### Lagerbestand der Steuerlagerbetriebe

Stand 31.12.	Hektoliter reinen Alkohols				CHF			
	Ansatz 29.00	Ansatz 14.50 <sup>1)</sup>	Ansatz 116.00	Total	Ansatz 29.00	Ansatz 14.50	Ansatz 116.00	Total
2010	46 074	1 362	0	47 436	133 613 521	1 974 977	0	135 588 498
2011	42 374	1 305	31	43 710	122 885 482	1 891 742	358 366	125 135 590
2012	43 570	1 203	15	44 788	126 353 841	1 744 655	171 693	128 270 189
2013	43 575	1 030	13	44 618	126 367 807	1 493 020	158 555	128 019 382
2014	44 337	964	12	45 313	128 579 197	1 397 514	136 203	130 112 914
<b>2015</b>	<b>44 184</b>	<b>792</b>	<b>7</b>	<b>44 983</b>	<b>128 135 153</b>	<b>1 147 885</b>	<b>81 897</b>	<b>129 364 935</b>

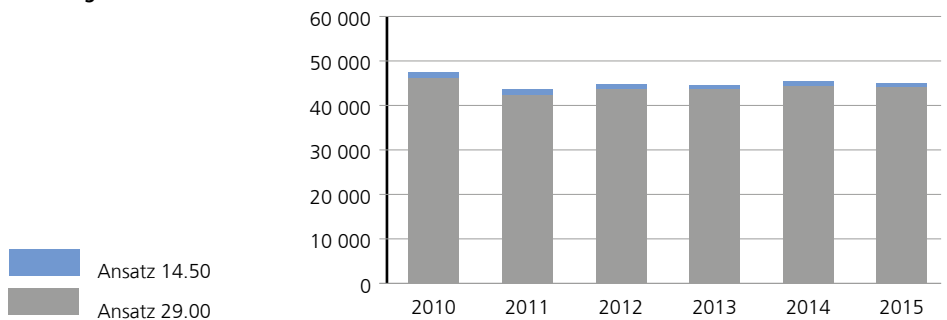
<sup>1)</sup> Dem Ansatz von CHF 14.50 unterliegen folgende Produkte:

- Naturweine mit einem Alkoholgehalt von mehr als 15, aber höchstens 22 Volumenprozent;
- Weine, die zugesetzten Trinksprit oder Spirituosen enthalten;
- Weinspezialitäten, Süssweine und Mistellen;
- Wermutweine oder andere Weine, die mit Pflanzen oder anderen Stoffen aromatisiert wurden.

Anmerkung: Die untere Limite des Alkoholgehaltes bei Naturweinen aus frischen Weintrauben wurde auf den 1. Juli 2010 von 15 auf 18 Volumenprozent angehoben.

### Lagerbestand bei Steuerlagerbetrieben

Hektoliter reinen Alkohols



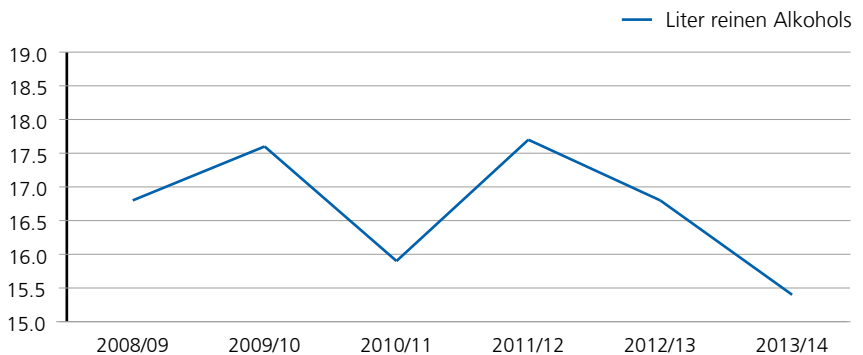
**Steuerfreie Vorräte der Landwirtinnen und Landwirte**

Brennjahr	Landwirtinnen und Landwirte mit Jahreserklärung		Landwirtinnen und Landwirte mit gewerblicher Kontrolle	
	Vorrat total	im Durchschnitt <sup>1)</sup>	Vorrat total	im Durchschnitt <sup>1)</sup>
	Hektoliter reinen Alkohols	Liter reinen Alkohols	Hektoliter reinen Alkohols	Liter reinen Alkohols
2008/09	8 737	16,8	1 363	933,7
2009/10	9 038	17,6	1 507	1 116,3
2010/11	8 018	15,9	1 335	981,9
2011/12	8 771	17,7	1 474	1 091,5
2012/13	8 154	16,8	1 408	1 066,6
<b>2013/14</b>	<b>7 359</b>	<b>15,4</b>	<b>1 362</b>	<b>1008,9</b>

<sup>1)</sup> Die Werte beruhen auf Personen und Betrieben, die während des laufenden Brennjahres als Landwirtin bzw. als Landwirt eingeteilt waren oder eingeteilt wurden. Die der Berechnung zugrunde liegende Anzahl an Landwirtinnen und Landwirten kann deshalb vom Endbestand per 30. Juni abweichen (siehe Seite 7).

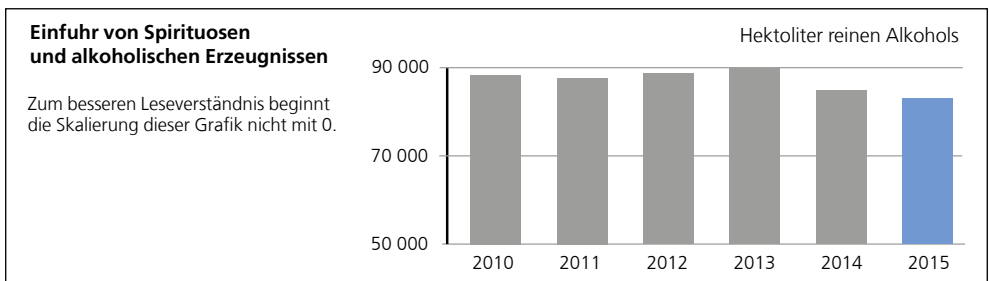
**Durchschnittlicher Vorrat  
je Landwirtin/Landwirt mit Jahreserklärung**

Zum besseren Leseverständnis beginnt die Skalierung dieser Grafik nicht mit 0.



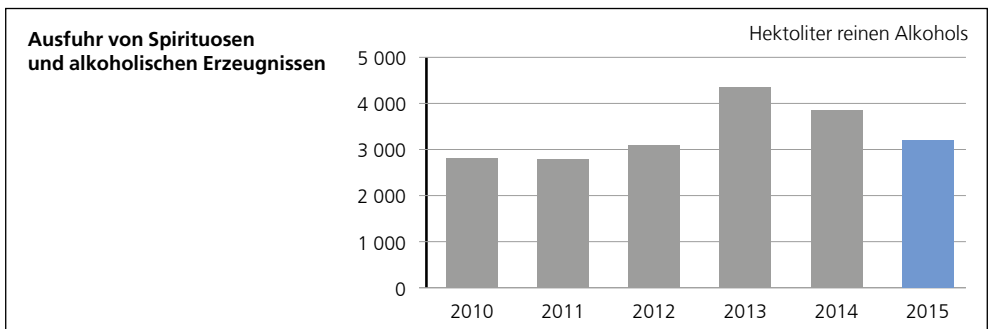
# Einfuhr und Ausfuhr

Einfuhr von Spirituosen und alkoholischen Erzeugnissen						Hektoliter reinen Alkohols
Produkt	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Whisky	18 770	17 760	18 938	18 288	18 222	<b>17 455</b>
Liköre, Bitter, Aperitif	12 658	13 881	14 900	15 690	16 064	<b>15 521</b>
Wodka	15 011	16 366	15 695	15 865	13 487	<b>13 042</b>
Rum	7 425	7 264	6 646	7 520	7 002	<b>6 554</b>
Alcopops (Zoll-Tarif 2208.9099)	974	1 136	887	759	758	<b>840</b>
Anisgetränke	3 432	2 967	2 795	2 796	2 528	<b>2 189</b>
Cognac	2 656	1 852	1 873	1 955	1 688	<b>1 696</b>
Marc, Grappa usw.	3 727	4 060	3 540	4 443	2 801	<b>2 970</b>
Gin	3 736	3 986	4 107	4 510	4 842	<b>4 955</b>
Anderer Weinbrand	2 650	2 860	3 598	2 557	2 506	<b>2 654</b>
Kirsch	3 194	1 967	1 744	1 915	1 587	<b>1 964</b>
Zwetschgenwasser	673	92	654	737	500	<b>599</b>
Tequila	1 152	1 001	733	762	868	<b>911</b>
Calvados	510	454	355	285	347	<b>272</b>
Kernobstbrand	1 154	1 050	1 064	752	1 260	<b>667</b>
Übrige Brände	2 796	3 448	3 513	3 452	2 882	<b>3 312</b>
Absinth	38	45	27	33	27	<b>13</b>
Wermut, Weinspezialitäten, Süssweine	6 823	6 502	6 101	5 939	5 883	<b>5 673</b>
Anderere alkoholhaltige Produkte	970	971	1 496	1 525	1 640	<b>1 682</b>
<b>Total</b>	<b>88 349</b>	<b>87 662</b>	<b>88 666</b>	<b>89 783</b>	<b>84 892</b>	<b>82 969</b>





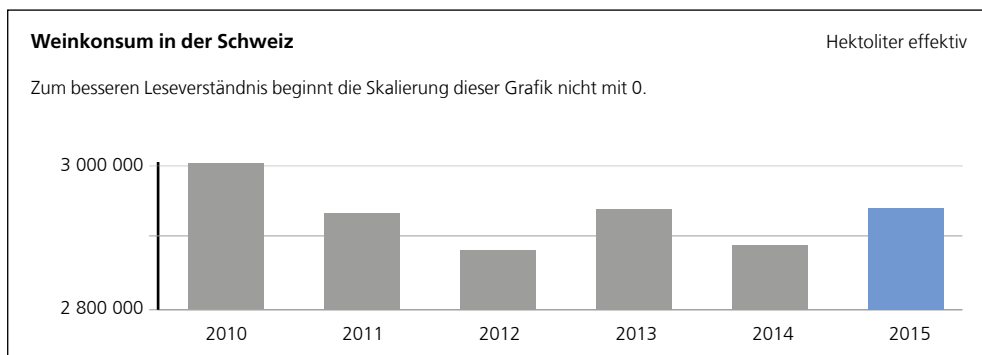
<b>Ausfuhr von Spirituosen und alkoholischen Erzeugnissen</b>		Hektoliter reinen Alkohols				
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Absinth	81	103	209	122	236	167
Übrige	1 307	1 324	1 631	2 386	1 990	1 752
<b>Mit Ethanol hergestellte Erzeugnisse</b>	<b>1 388</b>	<b>1 427</b>	<b>1 840</b>	<b>2 508</b>	<b>2 226</b>	<b>1 919</b>
Kirsch	155	129	124	146	121	98
Zwetschgen-, Pflaumen- und Mirabellenbrand	71	85	49	66	67	55
Aprikosenbrand	17	21	22	27	28	25
Traubentrestesbrand	17	13	8	20	15	11
Übrige	56	61	108	93	133	135
<b>Spezialitätenbrand</b>	<b>316</b>	<b>309</b>	<b>311</b>	<b>352</b>	<b>364</b>	<b>323</b>
Williams	345	307	274	267	262	205
Übrige	78	118	77	144	119	125
<b>Kernobstbrand</b>	<b>423</b>	<b>425</b>	<b>351</b>	<b>411</b>	<b>381</b>	<b>331</b>
<b>Spirituosen ausländischer Herkunft</b>	<b>673</b>	<b>638</b>	<b>596</b>	<b>1 090</b>	<b>880</b>	<b>624</b>
<b>Alcopops</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>11</b>
<b>Total Trinkalkohol</b>	<b>2 800</b>	<b>2 799</b>	<b>3 103</b>	<b>4 362</b>	<b>3 852</b>	<b>3 208</b>



# Konsum

<b>Weinkonsum in der Schweiz</b>							Hektoliter effektiv
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
Inländischer Weisswein	500 180	475 527	463 625	532 728	492 385	489 007	
Ausländischer Weisswein	374 334	382 784	370 392	363 376	388 518	390 126	
<b>Gesamtkonsum Weisswein</b>	<b>874 514</b>	<b>858 311</b>	<b>834 017</b>	<b>896 104</b>	<b>880 903</b>	<b>879 133</b>	
Inländischer Rotwein	562 783	529 364	506 450	535 832	488 699	497 572	
Ausländischer Rotwein	1 366 043	1 342 934	1 330 039	1 293 224	1 294 359	1 257 161	
<b>Gesamtkonsum Rotwein</b>	<b>1 928 826</b>	<b>1 872 298</b>	<b>1 836 489</b>	<b>1 829 056</b>	<b>1 783 058</b>	<b>1 754 733</b>	
<b>Gesamtkonsum</b>	<b>2 803 340</b>	<b>2 730 609</b>	<b>2 670 506</b>	<b>2 725 160</b>	<b>2 663 961</b>	<b>2 633 866</b>	
<i>davon inländisch</i>	<i>1 062 963</i>	<i>1 004 891</i>	<i>970 075</i>	<i>1 068 560</i>	<i>981 084</i>	<i>986 579</i>	
<i>davon ausländisch</i>	<i>1 740 377</i>	<i>1 725 718</i>	<i>1 700 431</i>	<i>1 656 600</i>	<i>1 682 877</i>	<i>1 647 287</i>	
Ausfuhr weiss	- 5 998	- 5 598	- 5 568	- 6 357	- 6 189	- 5 095	
Ausfuhr rot	- 14 231	- 14 735	- 10 567	- 10 727	- 8 289	- 6 913	
Reiseverkehr	63 000	63 000	63 000	63 000	63 000	135 976 <sup>*)</sup>	
Schaumweinkonsum	157 351	161 393	169 234	168 249	177 624	183 337	
<b>Gesamtkonsum in der Schweiz</b>	<b>3 003 462</b>	<b>2 934 669</b>	<b>2 886 505</b>	<b>2 939 925</b>	<b>2 890 107</b>	<b>2 941 171</b>	

Quelle: Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) ausser Reiseverkehr (EAV)  
<sup>\*)</sup> Die Schätzung basiert auf der Studie Suchtmonitoring Schweiz – Kauf und Import von alkoholischen Getränken im Jahr 2014



**Bierkonsum in der Schweiz**

Hektoliter effektiv

Geschäftsjahr	Bruttobierausstoss (Inland)	Importbier <sup>*)</sup>	Exportbier	Retourbier	Reisendenverkehr (Freigrenze)	Verkauf an andere Brauereien	Verkäufe Fürstentum Liechtenstein	Gesamt Bierkonsum in der Schweiz	Anzahl steuerpflichtige Bierbrauereien
2010	3 574 345	990 686	- 56 908	- 5 407	-	- 433	- 25 695	<b>4 476 588</b>	322
2011	3 575 907	1 066 577	- 78 818	- 3 734	-	- 35	- 25 746	<b>4 534 151</b>	345
2012	3 542 925	1 094 239	- 79 585	- 626	-	- 73	- 25 514	<b>4 531 366</b>	385
2013	3 393 481	1 228 491	- 53 100	- 691	-	- 60	- 25 575	<b>4 542 546</b>	409
2014	3 458 605	1 226 382	- 63 620	- 942	-	- 151	- 25 920	<b>4 594 354</b>	483
<b>2015</b>	<b>3 462 144</b>	<b>1 230 857</b>	<b>- 60 215</b>	<b>- 819</b>	<b>40 323<sup>**)</sup></b>	<b>- 193</b>	<b>- 25 945</b>	<b>4 646 152</b>	<b>623</b>

Quelle: OZD, Sektion Tabak- und Bierbesteuerung

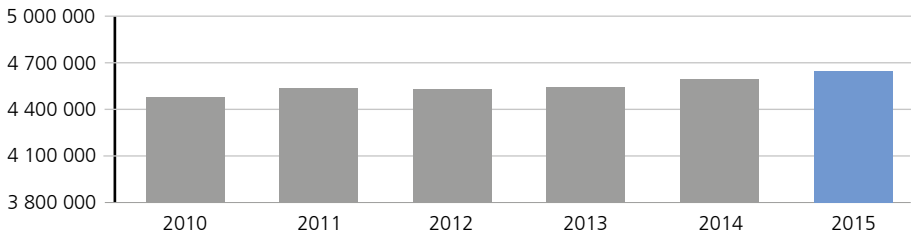
<sup>\*)</sup> Ab 1. Juli 2007 inklusive Importe alkoholhaltige Biermischgetränke

<sup>\*\*)</sup> Analog zum Wein- und Spirituosenkonsum werden neu auch für den Bierkonsum Schätzungen zu Importen im Reiseverkehr berücksichtigt. Diese basieren ebenfalls auf der Studie Suchtmonitoring Schweiz – Kauf und Import von alkoholischen Getränken im Jahr 2014.

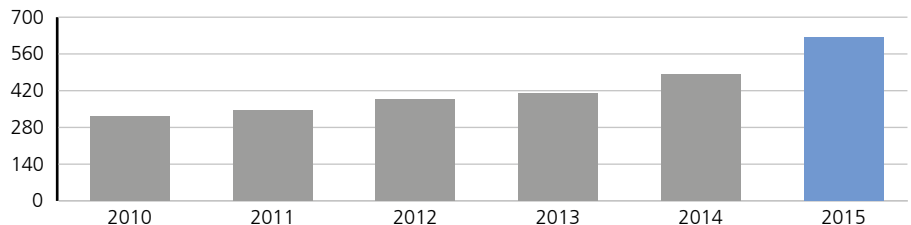
**Bierkonsum in der Schweiz**

Hektoliter effektiv

Zum besseren Leseverständnis beginnt die Skalierung dieser Grafik nicht mit 0.



**Anzahl steuerpflichtige Bierbrauereien**



### Spirituosenkonsum in der Schweiz

Hektoliter reinen Alkohols

Inländische und ausländische Spirituosen	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Total der besteuerten Spirituosenmengen in der Schweiz	103 027	103 740	104 191	103 815	100 681	98 502
Export durch den Handel	- 679	- 662	- 685	- 1 175	- 1 024	- 608
<b>Effektiv besteuerte Spirituosen in der Schweiz</b>	<b>102 348</b>	<b>103 078</b>	<b>103 506</b>	<b>102 640</b>	<b>99 657</b>	<b>97 894</b>
Eigenbedarf der Landwirte und Landwirtinnen <sup>*)</sup>	4 000	4 000	4 000	4 000	4 000	4 000
Reiseverkehr <sup>*)</sup>	15 000	15 000	15 000	15 000	15 000	18 934 <sup>**)</sup>
Einfuhr durch Schmuggel, Schwarzbrennerei usw. <sup>*)</sup>	2 000	2 000	2 000	2 000	2 000	2 000
<b>Total der unbesteuerten Spirituosenmengen</b>	<b>21 000</b>	<b>21 000</b>	<b>21 000</b>	<b>21 000</b>	<b>21 000</b>	<b>24 934</b>
<b>Gesamtkonsum von Spirituosen</b>	<b>123 348</b>	<b>124 078</b>	<b>124 506</b>	<b>123 640</b>	<b>120 657</b>	<b>122 828</b>

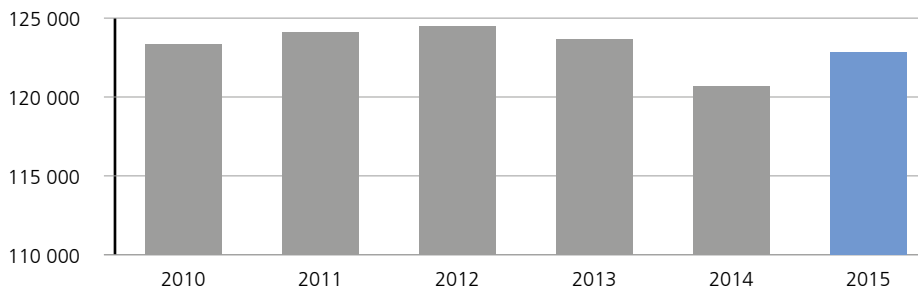
<sup>\*)</sup> Schätzung EAV

<sup>\*\*)</sup> Die Schätzung basiert auf der Studie Suchtmonitoring Schweiz – Kauf und Import von alkoholischen Getränken im Jahr 2014.

### Spirituosenkonsum in der Schweiz

Hektoliter reinen Alkohols

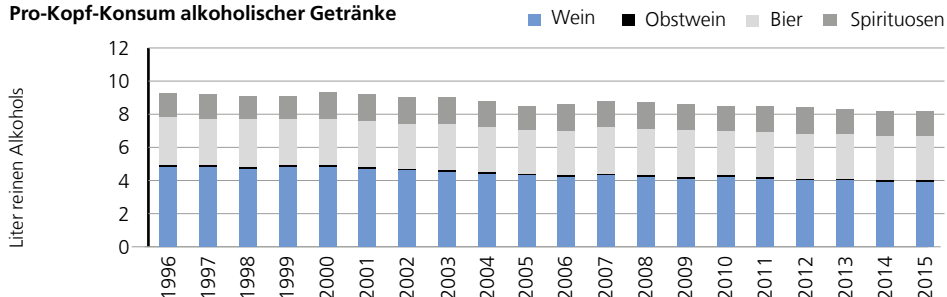
Zum besseren Leseverständnis beginnt die Skalierung dieser Grafik nicht mit 0.



### Konsum alkoholischer Getränke je Kopf der Wohnbevölkerung in der Schweiz

Geschäfts- jahr	Liter effektiv				Liter reinen Alkohols				
	Wein	Obstwein	Bier	Spirituosen	Wein	Obstwein	Bier	Spirituosen	Gesamt- konsum
1996	43,3	3,0	60,3	3,7	4,8	0,1	2,9	1,5	9,3
1997	43,5	3,0	59,2	3,7	4,8	0,1	2,8	1,5	9,2
1998	43,1	2,8	59,6	3,5	4,7	0,1	2,9	1,4	9,1
1999	43,5	2,6	58,6	3,6	4,8	0,1	2,8	1,4	9,2
2000	43,5	2,6	57,8	3,9	4,8	0,1	2,8	1,6	9,2
2001	43,1	2,5	57,4	4,0	4,7	0,1	2,8	1,6	9,2
2002	41,8	2,2	55,5	4,0	4,6	0,1	2,7	1,6	9,0
2003	40,9	2,3	58,1	4,0	4,5	0,1	2,8	1,6	9,0
2004	40,2	2,2	57,0	3,9	4,4	0,1	2,7	1,6	8,8
2005	38,8	1,9	55,0	3,8	4,3	0,1	2,6	1,5	8,5
2006	38,3	1,8	56,8	3,9	4,2	0,1	2,7	1,6	8,6
2007	39,3	1,7	57,4	4,0	4,3	0,1	2,8	1,6	8,8
2008	38,6	1,6	58,0	4,0	4,2	0,1	2,8	1,6	8,7
2009	37,9	1,5	57,3	3,9	4,1	0,1	2,8	1,6	8,6
2010	38,2	1,4	56,6	3,9	4,2	0,1	2,7	1,5	8,5
2011	36,9	1,8	57,0	3,9	4,1	0,1	2,7	1,6	8,5
2012	36,0	1,8	56,5	3,9	4,0	0,1	2,7	1,6	8,4
2013	36,1	1,8	55,8	3,8	4,0	0,1	2,7	1,5	8,3
2014	35,1	1,7	55,8	3,7	3,9	0,1	2,7	1,5	8,1
<b>2015</b>	<b>35,3</b>	<b>1,7</b>	<b>55,8</b>	<b>3,7</b>	<b>3,9</b>	<b>0,1</b>	<b>2,7</b>	<b>1,5</b>	<b>8,1</b>

### Pro-Kopf-Konsum alkoholischer Getränke



# Finanzhilfen

## Alkoholzehntel an die Kantone

CHF 1 000

Kantone	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Zürich	4 651	4 691	4 703	4 603	4 477	<b>4 348</b>
Bern	3 568	3 347	3 327	3 243	3 145	<b>3 034</b>
Luzern	1 306	1 290	1 290	1 262	1 226	<b>1 186</b>
Uri	130	121	120	117	113	<b>108</b>
Schwyz	480	501	500	490	475	<b>459</b>
Obwalden	121	122	121	118	115	<b>111</b>
Nidwalden	139	140	140	136	132	<b>126</b>
Glarus	142	132	132	129	124	<b>120</b>
Zug	373	386	389	381	371	<b>361</b>
Freiburg	901	951	961	952	935	<b>912</b>
Solothurn	911	872	868	847	821	<b>793</b>
Basel-Stadt	701	632	629	612	595	<b>573</b>
Basel-Landschaft	967	937	930	904	875	<b>846</b>
Schaffhausen	274	261	261	255	247	<b>239</b>
Appenzell A. Rh.	199	181	180	175	169	<b>163</b>
Appenzell I. Rh.	54	54	53	51	50	<b>48</b>
St. Gallen	1 688	1 636	1 632	1 591	1 544	<b>1 490</b>
Graubünden	697	658	653	634	612	<b>589</b>
Aargau	2 041	2 089	2 088	2 050	1 999	<b>1 940</b>
Thurgau	853	849	851	837	817	<b>793</b>
Tessin	1 144	1 140	1 138	1 116	1 088	<b>1 053</b>
Waadt	2 388	2 437	2 452	2 400	2 354	<b>2 289</b>
Wallis	1 015	1 068	1 071	1 051	1 027	<b>997</b>
Neuenburg	626	588	585	570	554	<b>533</b>
Genf	1 542	1 564	1 555	1 513	1 474	<b>1 435</b>
Jura	254	239	238	232	225	<b>218</b>
<b>Total</b>	<b>27 165</b>	<b>26 887</b>	<b>26 866</b>	<b>26 268</b>	<b>25 564</b>	<b>24 763</b>

Die Kantone erhalten 10 % des Reinertrages.

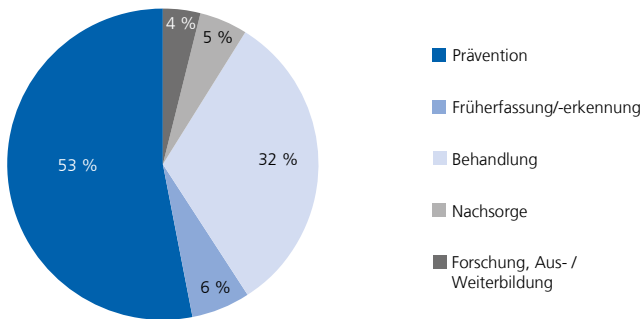
Die Auszahlung erfolgt im Verhältnis zur jeweiligen Bevölkerungszahl der Kantone.

**Verwendung des Alkoholzehntels nach Handlungsfeldern im Jahr 2015**

Millionen CHF

Prävention	14,1
Früherfassung/-erkennung	1,7
Behandlung	8,4
Nachsorge	1,3
Forschung, Ausbildung und Weiterbildung	1,0
<b>Total</b>	<b>26,5</b>

**Verwendung des Alkoholzehntels nach Handlungsfeldern im Jahr 2015**



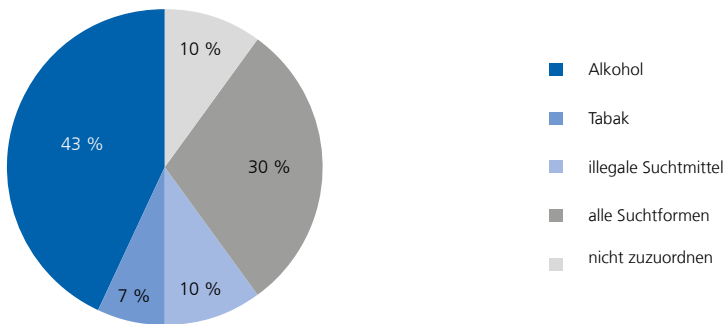
Die Betrachtung nach Handlungsfeldern ergibt, dass der Alkoholzehntel mehr als zur Hälfte (53 %) Institutionen und Projekten im Bereich Prävention zugutekam. Auf Rang zwei folgt die Behandlung mit 32 %. 6 % werden für die Früherfassung/-erkennung, 5 % für die Nachsorge und 4 % für Forschung, Aus-/Weiterbildung verwendet.

**Verwendung des Alkoholzehntels nach Suchtformen im Jahr 2015**

Millionen CHF

Alkohol	11,3
Tabak	1,8
Illegale Suchtmittel	2,6
Alle Suchtformen	8,0
Nicht zuzuordnen	2,8
<b>Total</b>	<b>26,5</b>

**Verwendung des Alkoholzehntels nach Suchtformen im Jahr 2015**



Bei den Suchtmitteln liegt die Bekämpfung der Ursachen und Folgen des Alkoholmissbrauchs an erster Stelle: 2015 wurden 43 % des Alkoholzehntels dafür eingesetzt. Im Jahr 2015 sind 10 % des Alkoholzehntels in die Bekämpfung von Ursachen und Wirkungen illegaler Suchtmittel geflossen. Der Bekämpfung des Tabakmissbrauchs kamen 7 % des Alkoholzehntels zugute. Ein nicht unerheblicher Teil des Alkoholzehntels (40 %) wurde für allgemeine Präventionsprojekte eingesetzt, die alle Suchtformen (30 %) bekämpfen oder nicht eindeutig einem Suchtmittel zugeordnet werden können (10 %).

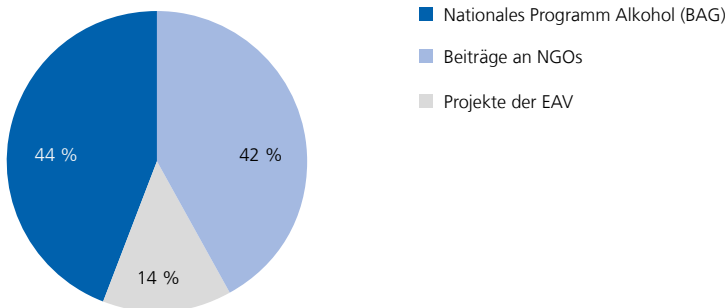
Nähere Informationen finden Sie in unserer Publikation «Berichte der Kantonsregierungen über die Verwendung des Alkoholzehntels» unter [www.eav.admin.ch](http://www.eav.admin.ch)>Dokumentation>Publikationen> Alkoholzehntel



**Finanzhilfen der EAV an die Prävention**

CHF

	2015
Projekte der EAV	321 950
Beiträge an NGOs	938 000
Nationales Programm Alkohol (BAG)	1 000 000
<b>Total</b>	<b>2 259 950</b>

**Finanzhilfen der EAV an die Prävention**

Die Finanzierung des *Nationalen Programms Alkohol (NPA)* durch die EAV dient seiner Umsetzung unter der Federführung des Bundesamt für Gesundheit (BAG).

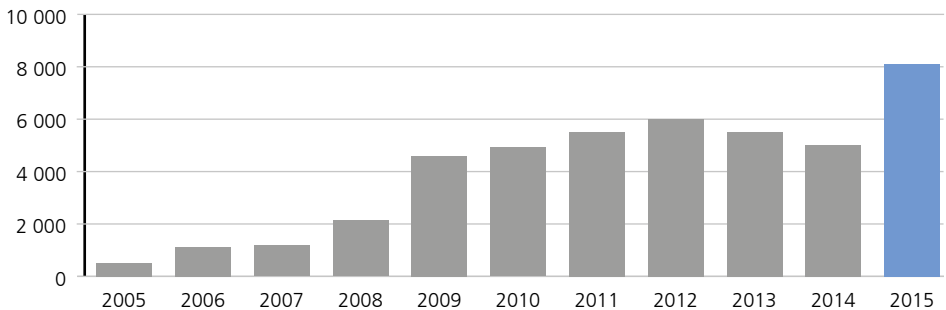
Die *Beiträge an NGOs* sind für Dauerleistungen bestimmt (vor allem Information, Beratung, Forschung und Wissensaneignung).

Zu den *Projekten der EAV* gehören die Projekte, die im Rahmen vom Handlungsfeld vom NPA *Marktregulierung und Jugendschutz* durchgeführt werden. Solche Projekte werden im Auftrag der EAV realisiert.

# Alkoholtestkäufe

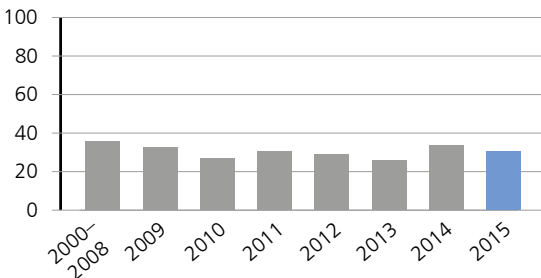
## Anzahl erfasster Alkoholtestkäufe

2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
509	1 113	1 176	2 131	4 584	4 920	5 518	6 004	5 503	5 022	8 114



2015 wurden 8114 Testkäufe durchgeführt, das sind 3092 (+61 %) mehr als im Vorjahr. Dieser starke Zuwachs ist vorab methodisch bedingt (Berücksichtigung neuer Daten) und widerspiegelt keine entsprechende Zunahme der Anzahl Testkäufe in diesem Ausmass.

## Gesamtschweizerischer Durchschnitt der Alkoholtestkäufe an Minderjährige

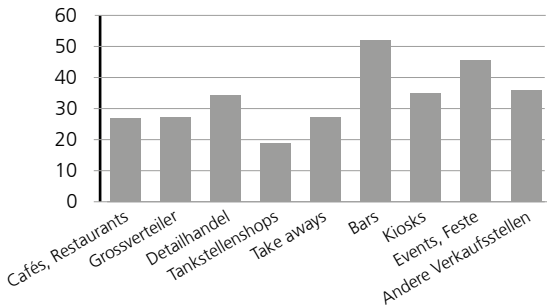


Geschäftsjahr	%
2000-2008	36,5
2009	32,6
2010	26,8
2011	30,4
2012	28,8
2013	25,8
2014	33,7
<b>2015</b>	<b>29,0</b>

Die Rate der Alkoholverkäufe an Minderjährige hat 2015 gegenüber dem Vorjahr deutlich abgenommen (-14 %).

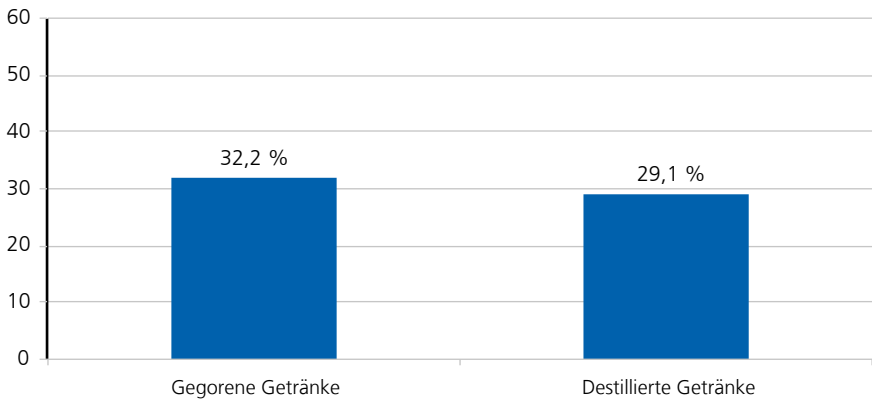
**Alkoholverkaufsrate an Minderjährige nach Verkaufsort**

%



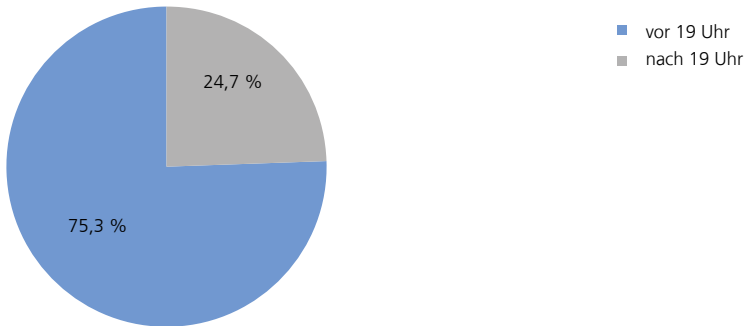
Verkaufsstellen	2015
Cafés, Restaurants	27,0
Grossverteiler	27,2
Detailhandel	34,3
Tankstellenshops	18,8
Take aways	27,2
Bars	52,1
Kioske	35,0
Events, Feste	45,4
Andere Verkaufsstellen	35,9

**Alkoholverkaufsrate an Minderjährige nach Produktart**



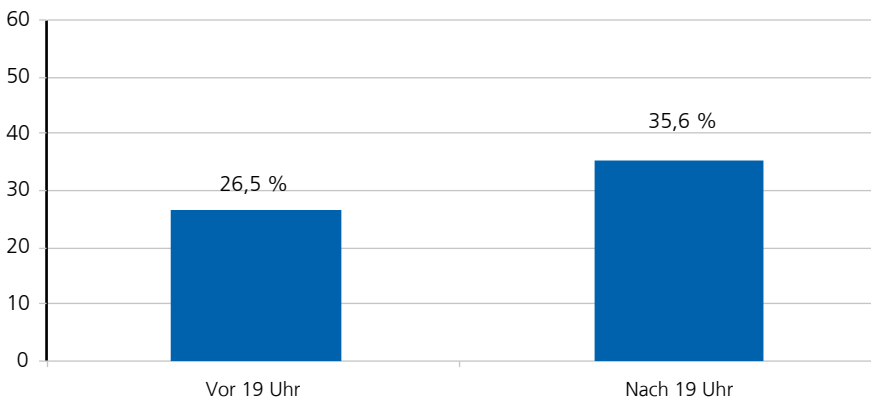
Die unerlaubte Verkaufsrate an Minderjährige liegt bei den gegorenen alkoholischen Getränken etwas höher als bei den destillierten Getränken.

### Durchführung der Alkoholtstkäufe nach Tageszeit



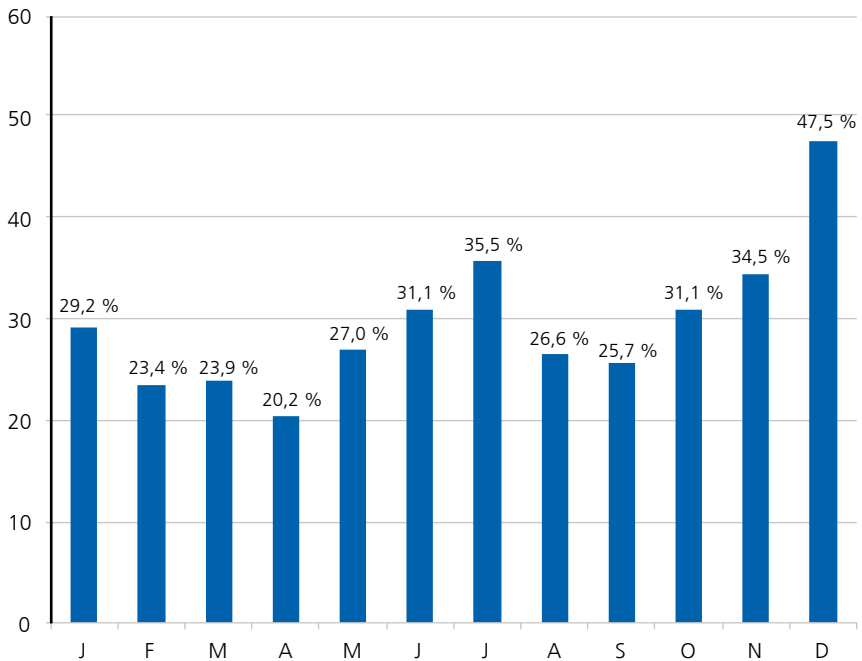
Die Mehrheit der Alkoholtstkäufe findet vor 19 Uhr statt. Dies erklärt sich durch das Alter der Testkäuferinnen und -käufer (die Mehrheit ist jünger als 16 Jahre) sowie durch den Willen der Vollzugsbehörden den Verkauf von Bier oder Wein zu testen. Abends, nach 19 Uhr, sind die Testkäuferinnen und -käufer älter (im Durchschnitt über 17 Jahre) und testen auch den Verkauf von Spirituosen.

### Alkoholverkaufsrate an Minderjährige nach Tageszeit



Die unerlaubte Verkaufsrate an Minderjährige liegt nach 19 Uhr etwas höher als vor 19 Uhr.

### Alkoholverkaufsrate an Minderjährige nach Monat



Eine Erhöhung der Alkoholverkaufsrate an Minderjährige ist hauptsächlich im Juni, Juli aber vor allem im Dezember festzustellen. Die Anstellung von temporärem und wenig ausgebildetem Verkaufspersonal im Sommer aber auch während den Festtagen am Jahresende könnte diese Erhöhungen teilweise erklären.

Nähere Informationen finden Sie in der Publikation: «Alkoholtestkäufe im Jahre 2015 – Nationaler Bericht über den Verkauf von Alkohol an Minderjährige» Heeb, J.-L. (2016), unter [www.eav.admin.ch/Dokumentation/Medieninformationen/Alkoholtestkäufe 2015](http://www.eav.admin.ch/Dokumentation/Medieninformationen/Alkoholtestkaeufe_2015): Differenziertere Analysen liefern ermutigende Ergebnisse

# Ethanolmarkt



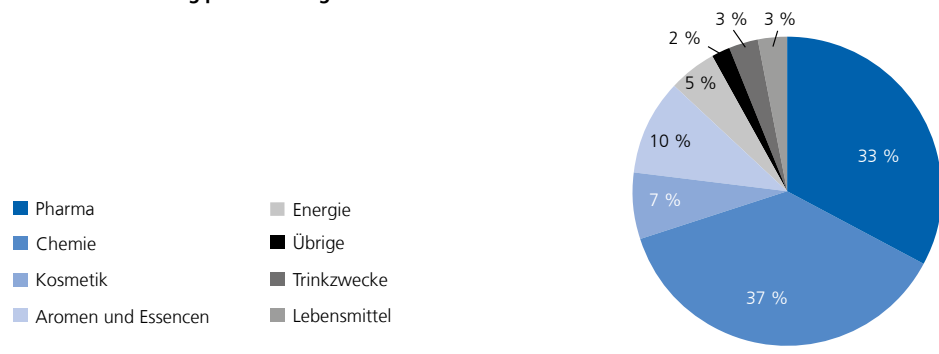
## Ethanolverkäufe

Geschäfts- jahr	Ethanol zu Trinkzwecken		Ethanol zu Pharma-, Chemie- und Industriezwecken		Bioethanol zu Treibstoffzwecken		Total	
	Kilogramm	Hektoliter reinen Alkohols	Kilogramm	Hektoliter reinen Alkohols	Kilogramm	Hektoliter reinen Alkohols	Kilogramm	Hektoliter reinen Alkohols
2010	<b>1 163 918</b>	14 235	<b>37 239 844</b>	455 443	<b>2 557 204</b>	31 275	<b>40 960 966</b>	500 953
2011	<b>952 355</b>	11 647	<b>37 104 768</b>	453 791	<b>34 043 **)</b>	416	<b>38 091 166</b>	465 855
2012	<b>989 797</b>	12 105	<b>37 060 707</b>	453 252	–	–	<b>38 050 504</b>	465 358
2013	<b>965 600</b>	11 809	<b>38 998 454</b>	476 951	–	–	<b>39 964 054</b>	488 760
2014	<b>787 164</b>	9 406 *)	<b>37 414 147</b>	457 575	–	–	<b>38 201 311</b>	467 202
<b>2015</b>	<b>830 562</b>	9 926 *)	<b>38 002 655</b>	464 772	–	–	<b>38 833 216</b>	474 930

\*) Ab dem Jahr 2014 sind die Volumen Ethanol zu Trinkzwecken sowohl in Kilogramm als auch in Hektoliter reinen Alkohol in effektiven Zahlen ausgedrückt. Die Volumen Ethanol zu Pharma-, Chemie- und Industriezwecken sind nur in Kilogramm in effektiven Zahlen angegeben. Die Hektoliter reinen Alkohols werden mit dem Umrechnungsfaktor 1,223 berechnet.

\*\*) Nach getaner Pionierarbeit hat sich der Bund per 1. Oktober 2010 aus dem Markt für Biotreibstoffe zurückgezogen und den Stab der Privatwirtschaft übergeben.

## Ethanolverwendung pro Marktsegment für 2015



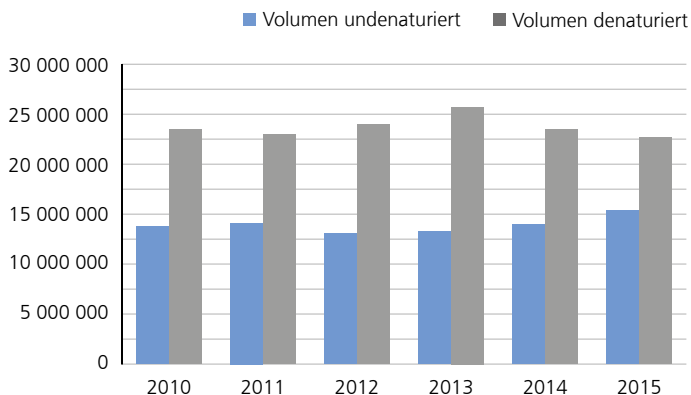
**Ethanolverkäufe: Anteil denaturiert oder undenaturiert**

in Kilogramm

Geschäfts- jahr	Ethanol zu Pharma-, Chemie- und Industriezwecken				Total	
	Volumen undenaturiert		Volumen denaturiert			
	Kilogramm	Hektoliter reinen Alkohols	Kilogramm	Hektoliter reinen Alkohols	Kilogramm	Hektoliter reinen Alkohols
2010	<b>13 747 594</b>	168 133	<b>23 492 250</b>	287 310	<b>37 239 844</b>	455 443
2011	<b>14 126 469</b>	172 767	<b>22 978 299</b>	281 025	<b>37 104 768</b>	453 792
2012	<b>13 096 609</b>	160 172	<b>23 964 098</b>	293 081	<b>37 060 707</b>	453 252
2013	<b>13 270 339</b>	162 296	<b>25 728 115</b>	314 655	<b>38 998 454</b>	476 951
2014	<b>13 976 302</b>	170 930	<b>23 437 845</b>	286 645	<b>37 414 147</b>	457 575
<b>2015</b>	<b>15 345 166</b>	187 671	<b>22 657 490</b>	277 101	<b>38 002 655</b>	464 772

**Ethanolverkäufe: Anteil denaturiert oder undenaturiert  
in Kilogramm**

in Kilogramm



**Denaturierstoffe**

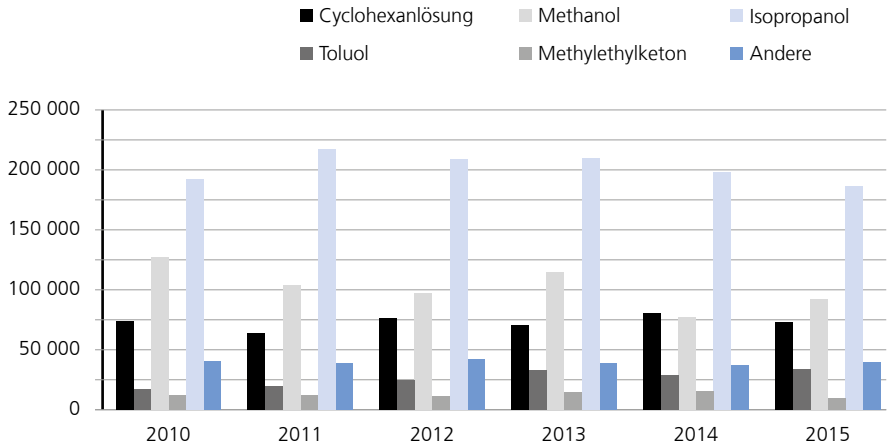
in Kilogramm

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Cyclohexanlösung	73 880	63 975	76 324	70 310	80 555	73 123
Toluol	16 984	19 924	24 677	33 205	29 059	33 412
Methanol	127 343	103 657	97 168	114 589	77 374	92 129
Methylethylketon	12 029	12 023	11 390	14 184	15 147	9 923
Isopropanol	192 483	217 115	209 039	209 523	198 353	186 468
Andere	40 819	39 170	41 804	38 633	37 131	39 487
<b>Total</b>	<b>463 538</b>	<b>455 864</b>	<b>460 402</b>	<b>480 445</b>	<b>437 618</b>	<b>434 541</b>

Die Denaturierung stellt die Markttrennung zwischen fiskalisch belastetem und fiskalisch nicht belastetem Ethanol sicher.

**Denaturierungsstoffe in Kilogramm**

in Kilogramm





## Zahlen zur EAV

## Verwendung des Reinertrages der EAV

Millionen CHF

Geschäftsjahr	Reinertrag	Verwendung des Reinertrages (Zuweisung)	
		Bund = AHV / IV 90 %	Kantone 10 %
2010	271,6 <sup>*)</sup>	244,5	27,2
2011	268,9	242,0	26,9
2012	268,7	241,8	26,9
2013	262,7	236,4	26,3
2014	255,6 <sup>*)</sup>	230,1	25,6
<b>2015</b>	<b>247,6 <sup>*)</sup></b>	<b>222,9</b>	<b>24,8</b>

Lesebeispiel: Im Jahr 2015 betrug der Reinertrag der EAV 247,6 Millionen Franken. Davon erhalten die Kantone 24,8 Millionen (vgl. Seite 22).

<sup>\*)</sup> Rundungsdifferenz

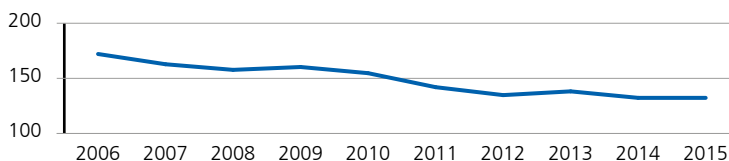
## EAV Personalentwicklung

Anzahl Full-Time Equivalent

Geschäftsjahr	EAV	BAST	Total
2006	146,5	24,6	171,1
2007	138,8	23,1	161,9
2008	134,5	23,2	157,7
2009	138,0	22,3	160,3
2010	134,4	20,3	154,7
2011	126,5	15,5	142,0
2012	121,4	13,4	134,8
2013	125,2	13,0	138,2
2014	119,0	13,3	132,3
<b>2015</b>	<b>121,3</b>	<b>11,0</b>	<b>132,3</b>

## Beschäftigungsentwicklung anhand der Full-Time Equivalent inkl. BAST

Zum besseren Leseverständnis beginnt diese Grafik mit der Skalierung nicht mit 0.



**Steueransätze auf eingeführten Spirituosen (Monopolgebühren)**

CHF

Gültigkeit ab	Spirituosen 20–75 % vol		Spirituosen Besondere Gebühr <sup>2)</sup>					
	Ordentliche Gebühr	Erhöhte Gebühr <sup>1)</sup>	Whisky	Cognac Armagnac	Deutscher Weinbrand	Gin Aquavit	Einige Liköre und Bitter	Premix, Alcopops
	CHF je 100 kg brutto		CHF je Liter reinen Alkohols					
1. Januar 1973	1 980.00	2 960.00	46.00		38.00	25.50		
10. Februar 1975	2 370.00	3 540.00	55.00		45.50	30.50		
1. Januar 1980				55.00				
1. November 1982					55.00			
1. Oktober 1991	2 500.00	3 750.00	58.00	58.00	58.00	48.00	32.00	
1. Januar 1994					58.00 <sup>3)</sup>			

CHF je Liter reinen Alkohols <sup>4)</sup>

1. Juli 1999 <sup>6)</sup>	29.00	29.00	29.00	29.00	29.00	29.00	29.00	29.00
1. Februar 2004								116.00

<sup>1)</sup> Für Spirituosen, die nicht in der Schweiz hergestellt werden dürfen. Darunter fallen Spirituosen aus Getreide, Melasse oder Zucker sowie Weinbrand.

<sup>2)</sup> Für gewisse trinkfertige, in Flaschen abgefüllte Spirituosen, Liköre und Bitter. Im Gegensatz zu den anderen Monopolgebühren werden diese nicht nach Bruttogewicht, sondern nach Liter reinen Alkohols berechnet.

<sup>3)</sup> Inklusiv Brandy aus Jerez und Penedès.

<sup>4)</sup> Die Steuer ist für bestimmte Weine und weinhaltige Getränke um 50 % reduziert.

## Steueransätze auf inländischen Spirituosen

CHF

Steuer auf Kernobstbrand		Steuer auf Spezialitätenbrand		Sondersteuer auf Premix, Alcopops
Gültigkeit ab	CHF je Liter reinen Alkohols	Gültigkeit ab	CHF je Liter reinen Alkohols	CHF je Liter reinen Alkohols
28. August 1963	7.00			
25. September 1965	8.50	25. September 1965	7.50	
1. Januar 1969	13.00	1. April 1970	11.00	
1. Januar 1973	19.00	1. Februar 1973	15.50	
10. Januar 1975	23.00	1. März 1975	18.50	
1. Oktober 1991	26.00	1. Oktober 1991	21.50	
		1. Juli 1995	24.00	
		1. Juli 1997	26.00	
1. Juli 1999 <sup>6)</sup>	29.00 <sup>4)</sup>	1. Juli 1999 <sup>6)</sup>	29.00 <sup>4, 5)</sup>	
		1. Februar 2004		116.00

<sup>5)</sup> Kleinproduzentinnen und -produzenten wird seit dem 1. Juli 1999 eine Ermässigung von 30 % für maximal 5 Liter reinen Alkohols je Haushalt und Rechnungsjahr gewährt. Seit dem 1. Juli 2009 werden 30 Liter reinen Alkohols steuerlich begünstigt.

<sup>6)</sup> Einführung des Einheitssteuersatzes von CHF 29.00.

### Fiskalische Belastung von Spirituosen in der Schweiz und der EU

Land	Spezifische Alkoholsteuern, ohne MwSt.		MwSt. %	besteuert werden zudem		
	Standard	Reduziert <sup>1)</sup>		Wein	Zwischen- erzeugnisse	Bier
	CHF je Liter reinen Alkohols					
Schweiz <sup>2)</sup>	29.00		8	nein	ja	ja
Belgien	32.00		21	ja	ja	ja
Bulgarien	6.00	3.00	20	nein	ja	ja
Dänemark	21.50		25	ja	ja	ja
Deutschland	13.90	7.80	19	nein	ja	ja
Estland	20.20		20	ja	ja	ja
Finnland	48.65	8.55	24	ja	ja	ja
Frankreich	18.55	9.30	20	ja	ja	ja
Griechenland	26.20	13.10	23	ja	ja	ja
Grossbritannien	40.10		20	ja	ja	ja
Irland	45.50		23	ja	ja	ja
Italien	11.05		22	nein	ja	ja
Kroatien	7.40		25	nein	ja	ja
Lettland	14.10		21	ja	ja	ja
Litauen	14.95		21	ja	ja	ja
Luxemburg	11.10		17	nein	ja	ja
Malta	14.55		18	ja	ja	ja
Niederlande	18.00		21	ja	ja	ja
Österreich	12.80	6.90	20	nein	ja	ja
Polen	14.35		23	ja	ja	ja
Portugal	13.80	6.90	23	nein	ja	ja
Rumänien	8.00	4.00	20	nein	ja	ja
Schweden	58.30		25	ja	ja	ja
Slowakische Republik	11.55	5.75	20	nein	ja	ja
Slowenien	14.10		22	nein	ja	ja
Spanien	9.75	8.55	21	nein	ja	ja
Tschechische Republik	11.20	5.60	21	nein	ja	ja
Ungarn	11.40		27	nein	ja	ja
Zypern	10.20		19	nein	ja	ja

Durchschnittlicher Eurokurs 2015: 1 Euro = CHF 1.06845 Quelle: [www.oanda.com/lang/de/currency/historical-rates/](http://www.oanda.com/lang/de/currency/historical-rates/)

- <sup>1)</sup> Bulgarien Reduktion für kleine Brennereien, die Spirituosen die weniger als 30 Liter pro Jahr und Haushalt produzieren.
- Deutschland Für eine Jahresproduktion bis zu 10 Hektoliter reinen Alkohols.
- Finnland Spirituosen zwischen 1.2 % und 2.8 % reinen Alkohols.
- Frankreich Für Rum aus den Überseegebieten der Franz. Republik.
- Griechenland Ouzo.
- Österreich Kleine Brennereien, die weniger als 4 Hektoliter reinen Alkohols pro Jahr produzieren.
- Portugal Kleine Brennereien, die weniger als 10 Hektoliter reinen Alkohols pro Jahr produzieren.
- Rumänien Der Steuersatz auf den Azoren ist um 25 % reduziert und Madeira wird mit CHF 12.65 besteuert.
- Slowakische Republik Kleine Brennereien, die weniger als 10 Hektoliter reinen Alkohols pro Jahr produzieren.
- Spanien Für Spirituosen aus der Brennerei eines Früchteeerzeugers. Max. 43 Liter pro Jahr und produzieren.
- Tschechische Republik Für eine Jahresproduktion bis zu 10 Hektoliter reinen Alkohols.
- Reduktion für kleine Brennereien, die weniger als 30 Liter pro Jahr und Haushalt produzieren.

Quelle: Excise Duty Tables, European Commission, Januar 2016.

<sup>2)</sup> Schweiz Sondersteuer auf Alcopops von CHF 116 je Liter reinen Alkohols.

# Glossar

## *Alcopops*

Alcopops sind süsse gebrannte Wasser mit einem Alkoholgehalt von mehr als 1,2 Volumenprozent, jedoch weniger als 15 Volumenprozent. Sie enthalten mindestens 50 Gramm Zucker pro Liter, Invertzucker genannt, oder einen anderen Süsstoff und in der Regel weitere Zutaten wie Aroma- oder Farbstoffe. Sie gelangen konsumfertig gemischt in Flaschen oder anderen Behältnissen in den Handel. Die Alkoholsteuer ist um 300 % erhöht und beträgt zurzeit 116 Franken pro Liter reinen Alkohols.

## *Alkohol*

Sammelbegriff für eine organisch-chemische Stoffklasse. In der Umgangssprache wird unter dem Begriff Alkohol ausschliesslich Ethanol verstanden, das meist dem menschlichen Konsum dient.

## *Alkoholtestkauf*

Ein Testkauf dient der Kontrolle, ob die Gesetzesbestimmungen zum Verkauf und zur Abgabe von Alkohol eingehalten werden. Im Wesentlichen geht es um die Kontrolle des für den Kauf von alkoholhaltigen Getränken gesetzlich vorgeschriebenen Mindestalters.

## *Alkoholzehntel*

Zehntel des Reingewinns der EAV und gleichzeitig die Summe, die den Kantonen «zur Bekämpfung des Alkoholismus, des Suchtmittel-, Betäubungsmittel- und Medikamentenmissbrauchs in ihren Ursachen und Wirkungen» (Art. 45 Abs. 2 AlkG) zur Verfügung gestellt wird.

## *BAST*

Leiterinnen und Leiter einer Brennereiaufsichtsstelle, die nebenamtlich für die EAV arbeiten. Sie nehmen vor allem Aufgaben im Brennereiwesen wahr: Sie kontrollieren Brennereien und führen amtliche Produktionsabnahmen durch.

## *benzin5 oder E5*

E5 ist ein Treibstoff, der aus 95 % herkömmlichem Treibstoff (bleifrei 95) und 5 % Bioethanol besteht.

## *Bioethanol*

Ethanol bzw. Ethylalkohol, der durch Gärung von zuckerhaltigen pflanzlichen Rohstoffen (z. B. Gras, Topinambur, Zuckerrüben, Getreide oder Holz) oder von «Abfällen» (z. B. Molke oder Altpapier) gewonnen wird und für die Verwendung als Biokraftstoff bestimmt ist.

## *Brennjahr*

Das Brennjahr umfasst die Zeitperiode vom 1. Juli eines Jahres bis zum 30. Juni des Folgejahres. Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass die Obsternte wie die darauf folgende Verarbeitung der Rohstoffe in der gleichen Zeitperiode zusammengefasst werden können.

## *Denaturierstoffe*

Produkte, um Ethanol ungeniessbar zu machen, damit es nicht mehr zu Trink- und Genusszwecken verwendet werden kann.

#### *Ethanol bzw. Ethylalkohol*

Klare, farblose und brennend schmeckende Flüssigkeit, die mit Wasser in jedem Verhältnis mischbar ist. Ethanol – auch Sprit genannt – wird durch Destillation nach ethanolscher Gärung von zucker- oder stärkehaltigen pflanzlichen Materialien oder durch Synthese gewonnen und hat die Eigenschaften wie Aroma und Geschmack der verwendeten Ausgangsrohstoffe ganz oder fast verloren. Im allgemeinen Sprachgebrauch wird der Begriff Ethanol meist in Zusammenhang mit industriellen Zwecken gebraucht.

#### *Ethanol85 oder E85*

E85 ist ein Treibstoff, der aus 15 % herkömmlichem Treibstoff und 85 % Bioethanol besteht.

#### *Geschäftsjahr*

Das Geschäftsjahr der EAV umfasst das Kalenderjahr.

#### *Gewerbeproduzentinnen und -produzenten*

Produzentinnen und Produzenten, die jährlich über 200 Liter reinen Alkohols herstellen. Umgerechnet in Trinkgradstärke zu beispielsweise 40 Volumenprozent entsprechen die 200 Liter reinen Alkohols 500 Liter Spirituosen. Sie sind voll steuerpflichtig.

#### *Gewerbliche Landwirtinnen und Landwirte*

Landwirtinnen und Landwirte, die jährlich mehr als 200 Liter reinen Alkohols produzieren, sind der gewerblichen Kontrolle unterstellt.

#### *Jahreserklärung*

Landwirtinnen und Landwirte, die jährlich weniger als 200 Liter reinen Alkohols produzieren, melden einmal jährlich mittels der Jahreserklärung die zu steuernden Verkäufe sowie die vorrätigen Spirituosen.

#### *Kernobstbrand*

Destillat aus gegorenen Äpfeln oder Birnen, aus gegorenen Teilen dieser Früchte oder aus Apfel- oder Birnenwein.

#### *Kleinproduzentinnen und -produzenten*

Private, deren Jahresproduktion unter 200 Liter reinen Alkohols liegt.

#### *Landwirtinnen und Landwirte*

Landwirte und Landwirtinnen können für den Eigenbedarf lediglich die für ihren Haushalt und Landwirtschaftsbetrieb erforderlichen Spirituosen aus eigenen Rohstoffen oder selbst gesammeltem inländischem Wildgewächs steuerfrei zurückbehalten.

#### *Prävention*

Man unterscheidet grundsätzlich zwischen der Verhaltens- und der Verhältnisprävention. Verhaltensprävention hat die Beeinflussung des menschlichen Tuns und Denkens zum Ziel und lässt sich somit in Analogie zur Individualprävention setzen. Hingegen zielt die Verhältnisprävention auf die Ausschaltung bzw. Reduzierung schädigender Einflussfaktoren. Sie bezeichnet insbesondere Massnahmen, die der Marktregulierung dienen, so der Überwachung von Werbung, Handel, Besteuerung und Verfügbarkeit von Alkohol.

#### *Spezialitätenbrand*

Mit Ausnahme des Brandes aus Äpfeln und Birnen gelten sämtliche Destillate als Spezialitätenbrand.

#### *Spirituosen*

Alkoholische Getränke, die vorwiegend aus Ethylalkohol und Wasser bestehen; sie können weitere Zutaten sowie natürliche geruch- und geschmackgebende Stoffe enthalten.

*Steuerlager*

In den von der EAV als Steuerlager zugelassenen Gebäuden und Räumlichkeiten können Spirituosen unter Steueraussetzung hergestellt, be- und verarbeitet, gelagert und zum Versand bereitgestellt werden. In die Steuerlager können Spirituosen auch importiert werden. Die Fiskalabgabe ist geschuldet, wenn die Spirituosen das Steuerlager verlassen.

*Trinksprit oder Ethanol zu Trinkzwecken*

Trinksprit ist eine Qualitätsbezeichnung für jene Sprit- bzw. Ethanolqualitäten, die für die Herstellung von Genussmitteln und Spirituosen, wie beispielsweise Likör oder Aperitif, verwendet werden. Er ist hochgradig und daher nicht zum direkten Konsum bestimmt.

*Verschlusslager*

Als Verschlusslager gelten plombierte Räume oder Behälter, in denen Spirituosen aus eigener Produktion eingelagert werden dürfen. Die Steuer ist mit der Herausnahme der Spirituosen aus dem Verschlusslager geschuldet.

